

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **178 (2012)**

Heft 6

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

diesen 3800 Paraden verlaufen über 90 Prozent friedlich und ohne die geringsten Vorkommnisse. Es gehört in Nordirland zur Kultur, alle möglichen Anlässe mit «Parades» zu begleiten. Daneben gibt es eine kleine Anzahl von religiös oder geschichtlich belasteten «Parades», welche teilweise eine 400-jährige Vergangenheit haben und sehr gewaltvoll enden können. Diese wurden bis vor wenigen Jahren noch mit sehr starker Militärpräsenz im CRC Bereich, aber auch mit Aufklärungselementen begleitet. Diese gewaltsamen «Parades» sind international bekannt und haben oft Todesopfer verursacht, so zum Beispiel die «Apprentice Boys Parade» in Londonderry oder die «Whiterock Parade» in Belfast.

Die Problematik der «Whiterock Parade» beschränkt sich auf einen Strassenabschnitt von 200 bis 300 Meter. In diesem Abschnitt treffen die verfeindeten Parteien aufeinander. Die Protestanten wollen auf ihrem Recht beharren, den historisch belegten Strassenabschnitt zu beschreiten. Die protestantischen Katholiken suchen dies zu verhindern. 2005 sind wegen eben diesem Strassenabschnitt extrem gewaltsame Ausschreitungen ausgebrochen, die eine Woche angehalten haben.

Das WEF in Davos gilt als privater Anlass und findet seit den 70er Jahren statt. Aufgrund des veränderten Umfeldes, der steigenden Zahl Globalisierungsgegner und der immer wichtigeren Forumsteilnehmer musste das Sicherheitskonzept stetig angepasst werden. Massgebende Ereignisse waren die gewaltsamen Demonstrationen des WTO-Summits von 1999 in Seattle und die Ausschreitungen am G8-Gipfel von 2001 in Genua sowie auch die Terroranschläge «9/11» von 2001 in New York und Washington. Angesichts der Schutzbedürfnisse von Staatsoberhäuptern und anderer wichtiger Persönlichkeiten war die



Schweizer Diensthundeführer im Objektschutz am WEF. Bild: ZEM

Schweiz zunehmend dazu verpflichtet, sich an diesem privaten, aber für das Land als wichtig eingeschätzten Anlass im Bereich der Sicherheit stark zu engagieren. Im Jahr 2009 waren 53 Staatspersonen am WEF anwesend, für deren Sicherheit die Schweiz als Staat völkerrechtlich verantwortlich ist.

Erkenntnisse

In Belfast und in Davos gibt es eine strategische Grundhaltung. Es geht darum, die Gegenseite durch deeskalierende Massnahmen wie Auftreten, Ausrüstung, Bewaffnung, Kommunikation und Information nicht zu provozieren. Gleichzeitig soll es aber möglich sein, bei Bedarf jederzeit zu reagieren. Hierfür werden starke Reserveelemente bereitgehalten, die verhältnismässig und bei Bedarf auch robust reagieren können. Was im nordirischen Konflikt auffällt, ist die Tatsache, dass die Armee während des fast 30 Jahre dauernden Konfliktes nie Waffen von Kalibern über

9 mm eingesetzt hat. Dies erstaunt umso mehr, als dass die IRA immer wieder Panzerfäuste und Mörser verwendet hat.

In Grossbritannien wird, obwohl man einen Einsatz im Inland um jeden Preis verhindern will, der CRC Einsatz in der Armee ausgebildet und trainiert. Im Rahmen der Weiterentwicklung der Armee muss die Frage aufgeworfen werden, ob nicht bei uns in ausgewählten Einheiten (zusätzlich zu den bezeichneten Verbänden der Militärischen Sicherheit) zumindest das notwendige Know-how aufgebaut werden sollte, um im Bedarfsfall, unter Einhaltung der rechtlichen Grundlagen, CRC Einsätze leisten zu können.

Dass dieser Denkansatz historisch belastet ist, ist dem Autor bewusst. Wenn aber eine moderne Armee polyvalent auf verschiedenste Bedrohungsszenarien ausgerichtet werden soll, so ist der CRC Einsatz auch ein Bestandteil eines möglichen Einsatzes der Armee in den Eskalationsstufen vom Wachtdienst bis zum Verteidigungskampf. ■

- 1 Sogenannte «Homeland-» oder auch «Domestic Security».
- 2 Der vorliegende Artikel ist eine Zusammenfassung einer Studienarbeit des Autors im Rahmen seiner Weiterbildung (Master of Science). Die Arbeit analysiert die subsidiären Sicherheitseinsätze der britischen Armee in Belfast und der Schweizer Armee am WEF in Davos.
- 3 Zum Beispiel Regiment «Operations in the UK: The Defence Contribution to Resilience».
- 4 Zum Beispiel Coast Guard Search and Rescue».
- 5 Zum Beispiel Feuerwehrstreik, Maul- und Klauenenseuche etc.



Oberstlt i Gst
Stefan Christen, MSc
C Op Ter Reg 2
Berufsoffizier G/Rttg
MILAK
5116 Schinznach Bad



Im Jahr 1990 gegründeter unabhängiger Verein,
dessen Mitglieder sich zu einer
glaubwürdigen Landesverteidigung und
leistungsstarken Luftwaffe bekennen.



Eine militärisch-/zivilaviatischen Mischnutzung hilft der Armee sparen!

Der Flugplatz Dübendorf kann mit bescheidenem Aufwand
weiterbetrieben werden.

Postfach 1085, 8600 Dübendorf, Postkonto: 80-47799-0, www.forum-flugplatz.ch
Wir danken für Ihre Unterstützung und allfällige Spende.

EIN BERUF IN DER ARMEE



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Schweizer Armee



Vielseitig und interessant www.armee.ch/berufsmilitaer

rega

Ihre Luftbrücke in die Heimat.

Jetzt Gönnerin oder Gönner werden: 0844 834 844 oder www.rega.ch

Wirtschafts-Notiz

BRUfield: Die smarte taktische LWL-Kabel-Lösung von Brugg Cables

Brugg Cables lanciert das neue taktische Kabel an der Eurosatory 2012 in Paris

In den aktuellen militärischen C4I Systemen werden immer mehr Echtzeitanwendungen verlangt, wie zum Beispiel Video-Konferenzen und Video-Übertragungen. Dort wo die taktische Funk- und Richtfunkübermittlung an ihre Grenzen stossen, sind deshalb Lösungen mit grösserer Bandbreite erforderlich. Taktische Lichtwellenleiter erfüllen diesen Wunsch für hohe Datendurchsätze und sind auch im härtesten Feldeinsatz zuverlässig verfügbar.

Die enge Zusammenarbeit von Brugg Cables mit führenden Mi-

litärorganisationen in Europa und Übersee fordert Brugg Cables immer wieder heraus, innovative Lösungen für die Kommunikation im harten Feldeinsatz zu finden. Eines der Resultate ist das neue, smarte, taktische BRUfield LWL-Kabel, das einen schnelleren Einsatz der taktischen Infrastruktur ermöglicht und gleichzeitig die Ausdehnung des Netzwerkes auf die doppelte Dimension erweitert.

Das neue BRUfield LWL-Kabel ist ein sehr robustes metallfreies Kabel und zeichnet sich durch seinen sehr kleinen Durchmesser und

sein leichtes Gewicht aus. Mit den gleich grossen Kabelrollen mit denen man heute die Standard-Kabel verlegt, erreicht man mit dem BRUfield Kabel die doppelte Distanz am fernen Ende. Für Ihre Verlege-Crew bleibt das zu transportierende Gewicht dasselbe, da das BRUfield Kabel nur gerade die Hälfte eines Standard-Kabels wiegt. Darüber hinaus erreicht das BRUfield Kabel bessere physikalische Werte als die üblichen metallfreien taktischen Feldkabel.

Als komplette Kabel-Sets mit vormontierten militärischen Steckern

und auf den Kabelrollen Ihrer Wahl machen wir das neue taktische BRUfield LWL Kabel für Ihre nächsten Einsätze verfügbar. Wir bedienen Sie gerne mit Handrollen, Rollen auf Traggestellen oder Fahrzeugrollen von Längen bis 10 000 Metern BRUfield Kabel.

Wir von Brugg Cable würden uns freuen, Ihnen beratend und unterstützend für die Planung Ihrer zukünftigen taktischen LWL-Kabernetze als Partner zur Seite zu stehen.

BRUGG CABLES
Well connected.